

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli Nr. 1, ebenerdig.
Telephon Nr. 58. - Postsparkassenkonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 6-7 Uhr und von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post der die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 5 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller, ganzjährig 21 Kronen, 60 Heller.
Druck und Verlag:
Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.
Inserate werden mit 10 Heller für die 6mal gespaltene Zeile, Restamontagen in redaktionellen Zeilen mit 50 Heller für die Garmondzeile berechnet.
Abonnements und Injektionsgebühren sind im voraus zu entrichten.
Einzelpreis pro Nummer 4 h. Rückständige Nummern 8 h.
Für die Redaktion verantwortlich:
Gustav Trippold, Pola.

III. Jahrgang

Pola, Samstag, 7. September 1907.

— Nr. 681. —

Drahtnachrichten.

Die Kaisermanöver in Kärnten.

Klagenfurt, 6. September. Heute war der erste Manövertag, an dem der Kaiser den Übungen an Manövergelände beiwohnte. Bald nach sieben Uhr früh begab sich der Kaiser nach dem ungefähr 10 Kilometer nordöstlich von Klagenfurt liegenden Deinsdorf, stieg dort zu Pferde und ritt zu dem Aufstellungsort der Manöverleitung. Dort berichtete der Übungsleiter, Erzherzog Franz Ferdinand, über den Stand der Operationen. Da es zum Zusammenstoße der Hauptkräfte kam, bot die Situation mit dem Donner der Geschütze, dem Getöse des Gewehrfeuers und dem eigentümlichen Geräusch der Maschinengewehre ein vollständig kriegsgemäßes Bild. Auf der Anhöhe, wo die Manöverleitung Aufstellung genommen hatte, befanden sich die Erzherzoge Franz Ferdinand, Leopold Salvator und Friedrich. Später kam auch Erzherzog Eugen mit seinem Stab hinzu. Die fremdländischen Offiziere hatten gleichfalls dort Aufstellung genommen. Ein zahlreiches Publikum hatte sich angelagert, das dem Verlauf der Operationen mit großem Interesse folgte. Der Kaiser blieb bis 2 Uhr nachmittags auf dem Manöverfeld und kehrte dann, von der Bevölkerung überall herzlich begrüßt, in das Hauptquartier zurück.

Dr. Marchet Ehrenbürger vom Gottschee.
Wien, 6. September. Die hiesige Korrespondenz „Wohlfahrt“ meldet, daß die Stadtgemeinde Gottschee den Unterrichtsminister Dr. Marchet mit Rücksicht auf dessen Verdienste um die Ausgestaltung des Untergerichts zum Ehrenbürger ernannt habe.

Der Prozeß gegen die ruthenischen Hochschüler.

Wien, 6. September. Der Staatsanwalt trat von der Anklage wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung an dem Lemberger Universitätssekretär Dr. Winar, mit Ausnahme des sächsischen Studenten K rat, zurück und modifizierte die Anklage gegen den Studenten Waczinski dahin, daß er sich durch eine telegraphische Aufforderung der Aufreißung zu verbotenen Handlungen schuldig gemacht habe. Schließlich zog der Staatsanwalt die Anklage gegen die Studenten Galuczynski, Kosovski, Korytowski, Chryzobaty, Ratarul und Sumulka zurück, worauf sofort der Freispruch dieser sechs Angeklagten verkündet wurde.

König Eduard.

Marienbad, 6. September. König Eduard hat heute mittels eines Hopfenparazuges die Heimreise angetreten. König Eduard äußerte sich über den Marienbader Aufenthalt in der zufriedensten Weise und versprach wiederzukommen.

Die Affäre Lengyel.

Budapest, 6. September. Der Staatsanwalt hat feinerzeit gegen den Beamten des Staatsrechnungshofes Hajdu wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses und gegen den Abgeordneten Joltan Lengyel wegen Mißbrauchs die Anklage eingebracht. Der Senat des Strafgerichtes hat nun sowohl Hajdu als auch Lengyel unter Anklage gestellt.

Die Auswanderungsbewegung in Antwerpen.

Antwerpen, 6. September. Die Arbeit wurde heute überall von fremden Arbeitern aufgenommen. Die Arbeiter wohnen, um keiner Gefahr ausgesetzt zu sein, auf Schiffen.

Aus Marokko.

London, 6. September. Nach einer Blättermeldung aus Tanger hat der Kriegsminister Gorbass durch einen kürzeren Briefliche Nachrichten aus Fez erhalten, nach denen der Sultan die üblichen Abschiedsbesuche bei den Gräbern seiner Schutzheiligen zu machen im Begriffe steht und in den nächsten Tagen nach Mekka abzurufen gedenkt. Die Vorbereitungen zur Abreise würden mit größter Eile betrieben.

Paris, 5. September. Eine Note der Agence Havas dementiert die Behauptungen eines Abendblattes, daß General Druhe sich über die Qualität der nach Marokko gefandten Munitionsvorräte beklagt hätte. Ministerpräsident Clemenceau äußerte sich abends, daß die Lage in Marokko seit gestern unverändert sei.

Tanger, 6. September. (Agence Havas.) Nach einer Meldung aus Marokko vom 31. August habe Mahly Hafid die Stämme der Schawas und der Ahajumas von neuem aufgefordert, im Kampfe gegen die Franzosen vor Casablanca inezuhalten.

Paris, 6. September. Dem „Petit Parisien“ zufolge soll sich in einigen marokkanischen Orten unweit von Ujda und an der Grenze bei Oran eine französisch-syrische Bewegung von Beni-Sinassen bemerkbar machen, weshalb die Entsendung von Schutzabteilungen nach dem Marokko Ost, 40 Kilometer nördlich von Ujda gelegen, ernstlich erwogen wird. Der Panzerregiment „Jules Ferry“, unter dem Befehl des Kommandeurs Craun, ist nach Oran abgegangen, um dort zur Verwendung an der marokkanischen Küste bereit zu liegen.

Die Angelegenheit ist gegenwärtig der Madrider Regierung unterbreitet.
Tanger, 6. September. Es verlautet, daß die Franzosen Mazagan bombardiert haben.

Tagesneuigkeiten.

Die japanische Eskader in Triest. Aus Triest wird vom 6. d. gemeldet: Bei dem gestern abends an Bord S. M. S. „Tacoma“ vom Marinekommandanten Grafen Montecuccoli gegebenen Diner sprach der Vertreter des Seekriegskommandanten Vinienschijskapitän Graf Panjans v. Welfenburg den ersten Toast auf den Kaiser von Japan, während die Schiffskapelle die japanische Nationalhymne intonierte. Vizeadmiral Fujin erwiderte mit einem Toast auf den Kaiser und König Franz Josef, während die Volkshymne erklang. Einen weiteren Trinkspruch sprach Graf Montecuccoli, welcher die japanische Nation und deren ruhmvolle Kriegsmarine feierte, worauf nochmals Vizeadmiral Fujin das Wort ergrieff und seiner Freude Ausdruck gab, in einem österreichischen Hofen mit den Vertretern der tapferen österreichisch-ungarischen Kriegsmarine zusammenzutreffen. Alle Trinksprüche wurden in englischer Sprache gehalten. — Heute um 2 Uhr nachmittags fand im Saal des Hotel de la Ville, welcher reichlich mit österreichisch-ungarischen und japanischen Flaggen decoriert war, ein Diner statt, welches der kaiserlich japanische Konsul, Herrnhausmitglied Ritter v. Hütterotz zu Ehren des japanischen Vizeadmirals Fujin und der gesamten dienstfreien japanischen Schiffsoffiziere gab. An demselben nahmen die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, der Handelskammerpräsident, der Vizepräsident, die Konsularvertreter und viele Herren aus der Gesellschaft teil. V. Hütterotz toastierte auf Kaiser Franz Josef und Statthalter-Vizepräsident Graf Schaffgotsch auf den Kaiser von Japan, worauf Vizeadmiral Fujin in japanischer Sprache erwiderte. Nachmittags fand mit der elektrischen Bahn ein Ausflug nach Opicina statt.

Verleumdung. Der Kaiser verlieh dem Leiter der allgemeinen öffentlichen Krankenkassen in Triest, Dr. Alexander von Manussi das Offizierskreuz des Franz Josef Ordens.

Eine Stimme über die Nichteinberufung des istranischen Landtages. Das in kroatischer Sprache in Triest erscheinende Blatt „Balkan“ schreibt über die Nichteinberufung des istranischen Landtages einen längeren Artikel, dem folgendes ohne Verbindlichkeit entnommen sei: In der letzten ordentlichen Sitzung des istranischen Landtages, die im September 1904 stattfand, wurde unter verschiedenen Anträgen auch jener gestellt, aus der Landesliste der italienischen „Aeg nationale“ 10.000 Kronen zu spenden. Trotz aller Bemühungen der slavischen Abgeordneten, die als alle anderen Mittel erfolglos blieben, zur letzten, äußersten Waffe der Minorität, zur Obstruktion griffen, konnte die Annahme dieses mit Rücksicht auf die Verhältnisse im Lande ungerechtfertigten Antrages nicht verhindert werden. Als auch alle Proteste an den Ministerpräsidenten nichts fruchteten und der Beschluß des istranischen Landtages die kaiserliche Sanction erhielt, sahen sich die slavischen Abgeordneten zu der Erklärung genötigt, ihre Mitwirkung am Landtage wäre unter derzeitigen Umständen nicht möglich; es wäre sehr wünschenswert, daß ein Ausweg gefunden werde, der dringliche Forderungen ermöglicht. Demzufolge fühlte sich der Statthalter Prinz Hohenzollern bewogen, Unterhandlungen mit beiden Parteien anzubahnen, um einen Ausgleich zu erzielen. Diese Versuche scheiterten jedoch an dem Verhalten der Majorität, die zunächst geltend machte, sie könne an den Verhandlungen nicht teilnehmen in Ermangelung einer Vollmacht, später aber die auf das Minimum herabgedrückten Forderungen der Minorität kurzweg abschlug. (Hier handelte es sich vornehmlich um die sprachliche Gleichberechtigung.) Als später ein Mitglied der Minorität mündlich und schriftlich dem Landeshauptmann die Forderungen der Minorität vorlegte, erklärte dieser im Namen der Landtagsmajorität, es sei der Landtag der Verhandlungsort hierfür und man möge daher bei der nächsten Sitzung darüber berathschlagen. Im Jahre 1905 ersuchte die italienische Majorität die Regierung um die Einberufung des Landtages, zur Veratung von verschiedenen wichtigen ökonomischen Fragen und um die Berichte verschiedener Ausschüsse entgegenzunehmen. Die Regierung berief den Landtag im Mai 1905 nach Capodistria ein. Tags zuvor hatte Abgeordneter Spincic mit Dr. Bartoli eine Unterredung bezüglich eines Modus vivendi zwischen Majorität und Minorität. Bei dieser Gelegenheit gab Prinz Hohenzollern die Erklärung ab, daß auf Forderung der Minorität kroatische Interpellationen auch in kroatischer Sprache beantwortet würden. Am bestimmten Tage fanden sich die Landtagsabgeordneten zwar vollständig in Capodistria ein, im Sitzungssaal erschienen aber bloß die Mitglieder der Minorität, worauf der Präsident unter allgemeinem Stillschweigen erklärte, er könne die Sitzung nicht eröffnen, da die gesetzlich bestimmte Zahl der Abgeordneten nicht anwesend sei. Vom Regierungsvorteiler erfuhr die Minorität, daß die italienischen Abgeordneten bloß deswegen fernblieben, um die kroatische Interpellation zu verhindern. Später erfuhr man noch, daß in einer Vorlesung der Majorität der Antrag gestellt worden war, den Regierungsvorteiler, wenn er die kroatische Antwort auf die kroatische Interpellation zu lesen begänne, auf eine sehr unliebwillige Art aus dem Sitzungssaal zu entfernen. Die Verhältnisse liegen gegenwärtig, wie schon mit-

geteilt wurde, um kein Haar anders. Weber die Majorität noch die Minorität sind entschlossen, von ihrem Programme abzuweichen. Da die feinerzeitige Erklärung des Statthalters Prinzen Hohenzollern auch jetzt noch bindend ist, darf man sich entweder auf eine Sitzung gefaßt machen, die über die ersten Formalitäten überhaupt nicht hinausgeht oder auf eine Session, die förmlich und resultatlos verlaufen wird.

Seelenmesse. Am 10. d. um 8 Uhr morgens wird in der Marineparochie „Madonna del mare“ eine Seelenmesse für verlebte Kaiserin und Königin Elisabeth gelesen werden. Die dienstfreien Flaggen-, Stabs- und Oberoffiziere, Marinegeistlichen, Auditors, Aerzte und Beamte, werden sich mit dem Kriegshafenkommandanten, Vizeadmiral Julius von Ripper, bei der Gedächtnisfeier einfinden.

Urlaube. 21 Tage Mchb.-Ing. Friedrich Steil (Breitenau und Desterreich-Ungarn), 20 Tage L.-Sch.-L. Leopold Huber (Eler von Scheibenhain (Graz und Desterreich-Ungarn), 20 Tage M.-Wf. Karl Pecene (Desterreich-Ungarn), 8 Tage L.-Sch.-F. Ernst Sauter (Triest).

Konzert im Marinecasino. Heute abends um 8 Uhr findet im Marinecasino ein Konzert der Musikkapelle des k. k. Marineinfanterie-Militär-Veteranenvereines statt. Das Programm des Konzertes ist folgendes: 1. Behar: Weibermarkt aus der Operette „Die lustige Witwe“. 2. Suppe: Festouvertüre. 3. Granado: „El Turia“ Walzer. 4. Cysler: „Küssen ist keine Sünde“ aus der Operette „Bruder Straubinger“. 5. Verdi: Potpourri aus der Oper „La Traviata“. 6. Donizetti: Reminiszzenzen aus der Oper „Lucia von Lamermoor“. 7. Behar: Lied vom dummen Heiter, aus der Operette „Die lustige Witwe“. 8. Offenbach: Fantasie aus Hoffmanns Erzählungen.

Dampferfahrt nach Rovigno. Es wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, sich die Karten für den Sonntag um 2 Uhr nachmittags nach Rovigno stattfindenden Ausflug sobald als möglich zu verschaffen, da größte Nachfrage herrscht. Die Karten kosten für die Hin- und Rückfahrt 1 Krone 20 Heller und sind erhältlich bei den Herren Milovan, Schmitz mit am Foro, Schirner, Magler, Potocnik, Decleva, Lonzar, Reich, Alaic.

Arbeitergängerverein „Adria“. Heute abends findet im Vereinsheim via Rettano Nr. 7 ein gemüthlicher Familienabend statt. Die ausübenden und unterstützenden Mitglieder werden eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden. Gäste sind willkommen. Entree frei.

Politeama Ciccotti. Heute um halb 9 Uhr abends findet eine große kinematographische Vorstellung des „Theatre Pathé Freres“ aus Paris statt. Das vollkommene neue Programm weist folgende Nummern auf: 1. Duberture. 2. Der Diener als Hypnotiseur, humoristisch. 3. Das malerische Java, Naturstudien. 4. Friß, der Wildbiß, komisch. 5. Niagara, Naturaufnahmen. 6. Die Witwe des Semanns, Drama. 7. Ammenstreik, humoristisch. 8. Von Faß zu Faß, humoristisch. 9. Moderne Maler-Zauberer mit Ballet, koloriert. — Pause. — 10. Die drei Plaudertaschen, humoristisch. 11. Zauberjalon, Phantastie. 12. Die Nacht des Schmiedes, Drama. 13. Fischfang unter dem Eis, Naturaufnahmen. 14. Das tauzende Schwein, humoristisch. 15. Geschichten über Hauswurfmärchen. 16. Das rote Gespenst, Zauberfantastie. 17. Schlusmarß.

Pflege der traditionellen heimathlichen Bauweise. Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte lassen immer mehr befürchten, daß durch die oft beobachtete Anwendung unverhältnißvoller oder unrichtig gebrauchter Bauform, durch Uebertragung der künstlichen Architektur auf ländliche Wohngebäude und Bauernhäuser, durch formlose Mißlichtbauten nützlichster Art die Schönheit, der malerische Reiz und der harmonische Charakter vieler Orte empfindlich leidet, speziell die in vielen Gegenden und Orten autochthone, charakteristische und dabei technisch und ästhetisch einwandfreie Bauweise nach und nach ganz vernichtet werde und daß der Sinn sowie das Verständnis für die stilvolle Schönheit der früher üblich gewesenen einfach schlichten Bauart in vielen Bevölkerungskreisen gänzlich verloren gehe. Um diesen Erscheinungen so weit als möglich wirksam entgegenzutreten, hat das Ministerium für Kultus und Unterricht für die in Betracht kommenden gewerblichen Bildungstätten eine mit Beginn des Schuljahres 1907/08 in Geltung tretende Verfügung getroffen, welche eine intensive Berücksichtigung der bodenständigen ländlichen Bauweise und der traditionellen schlichtbürgerlichen Heimathsbauweise bei allen einschlägigen Lehrfächern vorschreibt. Dieser Zweck soll erreicht werden durch eine entsprechende Gestaltung des Unterrichtes.

Witze. Ein Familienvater, der seit längerer Zeit krank und erwerbslos ist, befindet sich in verzweifelter Lage. An einer fressenden Flechte (Lupus) erkrankt, hindert ihn die durch dieses Leiden verursachte Verunstaltung der Nase daran, seinem Berufe nachzugehen, da man Anstand nimmt, den Bedauernswerten in Dienst zu nehmen. Wüthte könnte eine entsprechende Operation in einem Wiener Spital bringen. Müßiggänger, die gekommen sind, den armen Teufel und seine Familie vor dem Untergange zu retten, mögen ihre Spenden an die Administration des Blattes richten. — Eingelassen sind unter N. N. 1 K und Delic 1 K. Gestern ausgewiesen 4 K, zusammen 6 K.

Andeichung. Herr Julius Maggi, der Begründer und Inhaber der seit 1886 bestehenden österreichischen Firma Julius Maggi & Co., Wien und

Wregenz, ist anlässlich des französischen Nationalfestes in Paris zum Offizier der Ehrenlegion befördert worden. Herr Maggi hat sich auf industriellem Gebiete namentlich in der Nahrungsmittelbranche, große Verdienste erworben. Die von ihm gemachten technischen Erfindungen ermöglichen die Herstellung von gefunden, haltbaren und billigen Nahrungsmitteln und Genussmittelkonerven. Die Maggi-Erzeugnisse, Maggi's Suppenwürze, Maggi's Suppentabletten und Maggi's Bouillonkapseln haben sich in verhältnißmäßig kurzer Zeit die Welt erobert. Außer in Wien und Wregenz (Vorarlberg) existieren Maggi-Unternehmungen in Paris, Brüssel, Berlin, Singen (Baden), Kemptal (Schweiz) und Mailand, sowie Generalagenturen in London, Amsterdam, Warschau, Barcelona, Gothenburg, Mexiko, Concepcion und New-York. Die Maggi-Produkte werden außerdem in alle Erdteile und Länder, namentlich auch in die Tropen exportiert.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 6. September 1907.
Allgemeine Uebersicht:
Die Depression im NW hat an Intensität etwas verloren und ist faktisch gelassen. Das Hochgebiet ist gegen E vorgerückt und beherrscht SW- und Zentral-europa. Hoher Druck lagert auch über NW-Rußland.
In der Monarchie im N. und nördlich bei lokalen variablen Winden, im S. teilweise wolkig und ruhig. Außer der Adria meist heiter, im S. bei schwachen N.-lichen Winden. Die See ist im N. ruhig, im S. etwas bewegt.
Voranschaulichster Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig bei vornehmlich schwachen N.-lichen Winden; keine wesentliche Temperaturänderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 765.7, 2 Uhr nachm. 765.9, Temperatur 7. Temperatur +15.0°C, 2. +23.1°C. Regenbericht für Pola: 169.7 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr nachmittags 21.8°C. Ausgegeben um 4 Uhr — Min. nachmittags.

Fremdenverkehr in Pola.

6. September.
Hotel Central:
Emil Weiner, Privater, Triest — Rudolf Marini, Reisender, Triest — Alexander Reijch, Reisender, Niße — Franz Scamell, Baumeister, Labor — Eugen Gutowski, Reisender, Wien — Rudolf Krebs, Lager-auditor, Triest — Franz Schulz, Kaufmann, Wregenz — Ludwig Schindler, Reisender, Budapest — Dr. Leo Link, Rechtsanwalt, Graz — Alfred Weber, Beamter, Triest — Friedrich Rager, Assistent, Brauau — Stanislaus Gheminski samt Frau Anna, Gutsbesitzer, Warschau — Emanuel Hanslich, Reisender, Wien — Josef Frühau, Kaufmann, Wregenz — Karl Gelb, Privater, Wien — Richard Weiß, Reisender, Wien — Agostino Fontana, Reisender, Wien — Leopold Lichtnig, Reisender, Wien — Ludwig Wigorek, k. k. Postkommissar, Wien.

Hotel Imperial:
Dr. Anton Mayr, k. k. Gymnasialprofessor, mit Tochter, Graz — Adolf v. Herz, Privater, Groß-Ohlersdorf — Karl Cerri mit Gemahlin, k. u. l. Feldzeugmeister, Wien — Hermann Hürtl mit Gemahlin, Farmer, Seiffen i. Erzgeb. — Rudolf Zinta, Bürgergullehrer, Wien — Max Schneider, Diakon, Chemnitz — Keti Lajos, Student, Szerjebes — Alfred Lederer mit Gemahlin, Beamter, Wien — Hoja Betty mit Tochter, Triest.

Hotel Stadt Triest:
Dr. L. Matijevic, Advokaturkonsipist, Graz — Eduard Ropon, Hauptmann, Pola — Felix Carl, Privater, Wien — Luigi Gerosinich, Gemeindefekretär, Albona — Franz Saban, Privater, Karlovac — Wenzel Fedny, Baumeister, Kratau.

Hotel de la Ville:
Andrea Depas, Bekker, Orjera — Stefan Legovic, Privater, Pifino.

Hotel „Mi Die Mori“:
Pietro Venussi, Kaufmann, Rovigno — Rudolf Grobet, Privater, Krenster — Franz Sercovich, Privater, Krenster — Karl Jahn, Beamter, Triest — Benedetto Lonzar samt Frau Marianna, Buchhändler, Capodistria — Nicolo Vasilica, Kaufmann, Rovigno.

Hotel Piccolo:
Ludwig Rujicka, Reisender, Wien — Josef Giska, Schiffsjunge, Bilzen — Franz Schotta, Schiffsjunge, Bilzen — Franz Wosbig, Schloffer, Bretau — Stefan Czerinich, Privater, Triest — Franz Kof, Restaurateur, Triest — Josef Bergic, Student, Barhana — Felix Lovornit, Privater, Gili — Karl Barga, Privater, Steinamangr — Emanuel Czer, Monteur, Prag.

Kurhaus Brioni:
Franz Krausmann, Fabrikant, Budapest — Theodor Englisch samt Frau Antonette, k. k. Regierungsrat, Wien — Luise Beronin Willersdorf, Private, Pola.

Hotel Seidewere:
Die Fremdenliste wird nicht veröffentlicht.

Solanda und Salomea.

Roman von Erich Friesen.
Nachdruck verboten.
„Frau Belloni?“ fragt er langsam, zweifelnd.
„Die bin ich.“
Salomea setzt sich und deutet auf einen Stuhl neben sich.
Nur zögernd nimmt der Fremde Platz, während Salomeas große schwarze Augen forschend auf der merkwürdigen Persönlichkeit ruhen.
Der Mann hat sich augenscheinlich für den Besuch besonders fein gemacht. Der kolossale Körper steckt in

einem schwarzen Modeanzug. Auf der weißen Weste...

„Sie wünschen mich zu sprechen, mein Herr?“ beginnt Salomea...

„Ja,“ stammelt er. „Sie — Sie sind Salomea Noffo's Tochter?“

Und wieder wagt er ein schüchternes Ausstrecken der Hand.

„Ja. Meine Mutter hieß Salomea Noffo, ehe sie meinen Vater heiratete.“

„Also doch! Also doch!“ murmelt der Mann, während sein verwunderter Blick das dunkle Gesicht der Frau vor ihm streift.

„Nein. Ich soll meinem Vater ähnlich sehen. Meine Mutter war sehr schön und blond, wie meine Tochter Angelina.“

Bei Nennung dieses Namens verändert sich der Gesichtsausdruck des Mannes.

„Angelina! Angelina!“ ruft er lebhaft, indem er aufspringt. „Wo ist das Kind? Ich möchte es sehen!“

„Ich weiß ja noch gar nicht, wer Sie sind!“ Selbstsam kontrastieren die kühlen Worte mit der Begeisterung des Fremden.

„Wer ich bin? ruft er heftig. „Wer ich bin? ... Ich bin dein Onkel, Salomea Belloni — der einzige Bruder deiner Mutter!“

„Onkel Paolo? ... Sie?“ Auch Salomea ist aufgestanden. Die Ueberraschung ist zu groß.

„Ja, ich!“ erwidert der Mann, ganz rot vor Eifer. „Hat deine Mutter nie von einem Bruder gesprochen?“

„Doch. Aber nur wie von einem Toten!“ „Er ist aber nicht tot! Er lebt und steht vor dir, nicht?“

„Nicht Salomea — lebhaftig und wahrhaftig und geht jetzt nicht gleich wieder fort. Denn er sieht, daß hier etwas nicht stimmt, daß etwas faul ist im Staate Dänemark.“

„Ja, ja — der alte Onkel scheint gerade recht gekommen zu sein.“

„Leise seufzt Salomea auf. Und bei diesem unterdrückten Seufzen fñhlt der Mann, wie sein Herz sich plötzlich seiner Nichte erschließt — der Tochter seiner innigstgeliebten Schwester, trotzdem diese Tochter der Mutter so gar nicht ähnlich sieht.“

„Liebes, liebes Kind!“ murmelt er ergriffen, abermals beide Hände ausstreckend.

Und diesmal legt Salomea ihre schlanken Hände in die seinen.

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger.

Fantia Gella (Gella jun.), Pola. Via Sergia Nr. 611, gepulter Modermacher und -Stimmer. Zimmer, schön möbliert, zu vermieten. Via Erolo Nr. 4, 2. Stod. 1002 Ein Schneiderlehrling wird sofort aufgenommen bei Franz S. S., Via dell' Orseiale. 1047 Via Erolo 21 2 Wohnungen jede mit 4 Zimmern, Küche und Angelyör zu vermieten. 1056 Gelegenheitskauf. Ein neuerbautes Haus in der Stadt, in günstiger Lage, mit zwei schönen Cassenwohnungen, Verkaufsgewölbe mit Magazin, zwei Hofwohnungen, Keller, Balconie, Terrasse, ist preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskünfte erteilt die Administration. 1097 Mädchen für Alles mit Jahreszeugnissen gesucht. Via Ottavia zwischen Nr. 12 und 14. 1081 Schönes Junggefellezimmer, eventuell Nebenräume zu vermieten. Via Ottavia zwischen Nr. 12 und 14. 1082 Kinderloses Ehepaar sucht Wohnung. 2 Zimmer, Küche. Anträge unter F. D. an die Administration. 1080 Gesucht wird eine deutschsprechende Bedienerin für Vormittags- und Nachmittagsstunden. Vorzustellen von 8-10 Uhr früh, Via dell' Orseiale 20, 1. Stod. 1077 Zu mieten gesucht: Ein großes oder zwei kleinere möblierte Zimmer im Zentrum der Stadt. Buchstaben unter „Stab 306“ an die Administration. 1085 Mädchen für Alles wird sofort aufgenommen. Via Monti Nr. 3. 1090 Gesucht werden für einen Herrn 1 Wohn- und Schlafzimmer, möbliert, mit Benutzung des Badezimmer. Näheres mit Preisangabe im Hotel Central. 1096 Schöne, gesunde Wohnung, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, Kabinett, Hof, Garten, geschlossene Veranda, Wasser, Gas, Keller, ist bis 1. Oktober zu vermieten. Via Ottavia 18, Monte Cane. Schöne Aussicht. 1095 Zu vermieten: ein möbliertes Zimmer mit ein oder zwei Betten mit separatem Eingang. Via Sissano 11, parterre. 1094 Drei Zimmer, Küche, Gas, Wasserleitung zu vermieten. Via Tartini Nr. 13, 1. St. Aussicht auf die Sternwarte. 1092 Ein schönes, billiges Zimmer für 1 oder 2 Personen, prachtvolle Aussicht, separater Eingang, mit und ohne Kost, sofort zu vermieten in Via Veseggi Nr. 88, 2. St. 1099 Bedienerin wird gesucht. Via Barbis Nr. 5 (Monte Cane). 1087 Gouvernante, Germanin, mit französisch, englisch, Klavier empfindet Bureau Wälgler, Piazza Alighieri Nr. 6. 1087 Ein möbliertes Zimmer bei einer deutschen Frau sofort zu vermieten Via Genie Nr. 7. 1106 Zwei möblierte Zimmer, als Empfangs- und Schlafzimmer geeignet, zu vermieten. Via Cane Nr. 4. 1106 Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dienstbotenzimmer und Zubehör wird gesucht. Offerten an die Administration unter „Nr. 1106“. 1106 Wälgler großes Konversationslexikon, Prachthände 1-10 (neueste Auflage), die übrigen Bände im Erscheinen, um 60 Kronen zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1104 Erklärung als Sonne bei einer feinen deutschen Familie sucht ein Fräulein, welches über seine bisherige Tätigkeit die besten Zeugnisse vorweisen kann. Conferenz in böhmischer, italienischer und deutscher Sprache. Versteht auch französisch. Adresse in der Administration. 1088

Politeama Ciscutti, Pola.

Heute Samstag, den 7. September

Große kinematographische Vorstellung

Theâtre Pathé Frères aus Paris.

Anfang 1/9 Uhr abends. — Programm siehe im redaktionellen Teile. — Ende 11 Uhr.

1073 An Sonn- und Feiertagen Nachmittags-Vorstellungen.

Die Musik besorgt ein großes, beliebtes Orchester.

Preise der Plätze:

Entritt für Parterre und Logen 60 h, Loge K 2—, Parquettsitz 60 h, Parterresitz 30 h, Galeriesitz 50 h, Galerie-Entree 30 h.

Restaurant „Narodni Dom“

Heute und täglich

KONZERT der kroatischen Tamburaschen-Kapelle.

Anfang 6 Uhr abends.

Entree frei.

Heute und jeden Samstag: Leber-, frische Blut- und Bratwürste sowie feine Presswurst (nur eigene Hauserzeugung), sowie auch stets kalte und warme Speisen in reichlicher Auswahl. — Dasselbst gelangen auch echte gute Istrianer, Dalmatiner, steirische und österreichische Weine sowie das allgemein beliebte Budweiser Aktien-Bier zum Ausschanke.

IOH ANNA OSILLAG

mit meinem 175 Zentimeter langen Riesen-Loreley-Haar, habe ich es infolge 14monatlichen Gebrauches meiner selbsthergestellten Pomade erhalten. Diese ist als das einzige Mittel gegen Ausfallen der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen, kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf- als auch Barthaar natürlichen Glanz und Fülle und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Kein anderes Mittel besitzt so viel Haarnährstoff als die Osillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Welttruf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Ziegels Pomade den besten Erfolg erzielen, da das Haarcouillieren schon nach einigen Tagen gänzlich aufhört und neuer Haarcouillieren zum Vorschein kommt. Diesen Erfolg beweisen die vielen tausend aus aller Welt einkaufenden Anerkennungs-schreiben, denn nur die Wahrheit trömt den Erfolg.



Preis eines Ziegels 1 fl., 2 fl., 3 fl. und 5 fl. Postversand täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme nach der ganzen Welt aus der Fabrik, wohin alle Aufträge zu richten sind. Anna Csillag, Wien, I., Graben Nr. 14. 988 Hauptdepot in Pola bei A. Antonelli, Drogerie.

Advertisement for Maggi's Würste and Suppen, featuring an illustration of the product packaging.

August Milovan

Kolonial-, Spezereiwaren- und Delikatessenhandlung Piazza Foro * POLA * Piazza Foro

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in die Lebensmittelbranche einschlagender Artikel, insbesondere feinste Kaffeesorten in allen Preislagen, sowie alle sonstigen Kolonialwaren, feinste Liqueure, in- u. ausländische Weine, alten Cognac.

Große Auswahl jeder Art von Delikatessen, stets frisch.

Meinen P. T. geehrten Kunden aufmerksamste Bedienung und mäßige Preise zusichernd, bitte ich, mich durch zahlreichen Zuspruch beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll August Milovan Piazza Foro.

809

Mitteilung.

Erlaube mir hiemit, dem P. T. Publikum und der löbl. Garnison höflich mitzuteilen, daß ich jeden Tag frisches Obst guter Qualität zugesendet erhalte. Ich übernehme auch den Versand von frischem und getrocknetem Obst in Körben von 5 Kg. aufwärts.

Zahlreichen w. Aufträgen sich bestens empfohlen haltend, hochachtungsvoll Anton Udovičić, Pola, Via Carducci 69.

Für die Sommerfrische

gelesene Jahrgänge der „Gartenlaube“ 3 Kronen; Destr. Musfr. Zeitung“ 3 Kr., „Ueber Land und Meer“ 3 Kr., „Reclam Universal“ 5 Kr., Weggendorfer pro Band 1 Kr., „Fliegende Blätter“ pro Band 2 Kronen. Sonstige billige Unterhaltungslektüre für jeden Geschmack. 823 E. Schmidt Buchhandlung Foro 12.

Das photographische Atelier

des Cesare Gallinaro wurde in das Haus Gratton (vis-à-vis dem Theater) 990 übersiedelt.

Klösterle Sauerbrunn

Grösste Heilerfolge bei Rheumatismus-Gicht-Harn-Nieren-Zucker- und Blasenleiden. - Deverzugs- und wohnschmerzhaftes Tafelwasser - Überall zu haben. Brunnen-Unternehmung Klösterle bei Mariabrod.

Generaldepot für Pola: V. P. Maraspin.

Steckenpferd Bay-Rum

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig a/E. bewährt sich unergleichlich gegen Schuppenbildung sowie vorzeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare, fördert den Haarcouillieren und ist ein außerordentlich kräftigendes Einreibungsmittel gegen Rheumatismen etc. Vorrätig in Flaschen à K 2— und K 4— in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften. 292

Jede Art von Buchbinder-Arbeiten übernimmt Hof. Krmpotic, Pola, Piazza Garfi 1.

Achtung! Achtung!

Für den Hochsommer empfehle ich meine reichhaltige Auswahl:

- Kammgarn-Anzüge in verschiedenen Farben. Weiße Leinen-Anzüge in verschiedenen Fagons. Lüster-Anzüge und separate Saccos. Tennis-Anzüge in Schafwolle. Tennis-Anzüge in Leinen. Radfahrer-Anzüge in Stoff und Leinen. Strandhosen mit Halbgilets. Pique-Gilets in verschiedenen Farben. Staubmäntel in Leinen. Lüster-Überzieher für Geistliche. Weiße Frack-Gilets. Smoking-Anzüge mit und ohne Seidenspiegel. Leinen- und Lüster-Kostüme für Kinder. Drap- und weiße Leinenhosen. Knabenanzüge mit kurzen und langen Hosen. Lederhosen schwarz und grau für Kinder u. s. w.

zu konkurrenzlosen Preisen Wiener Herrenkleider-Niederlage

Arnold Brasser's Nachfolger

POLA Via Sergia 34 Adolf Verschleisser POLA Via Sergia 55



Heute und täglich

Zigeuner-Konzert

der berühmten Zigeuner-Kapelle Horváth Sándor.

WO? Gasthaus „zur Gemütlichkeit“

Via Tradonico Nr. 4.

Für gute Getränke und echt ungarische Küche ist bestens gesorgt. Um recit zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Barany, Direktor.

1102